



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

H. J. Hauert, Humboldt, Sask., Hochw. P. Junke, O.M.I., Regina, Sask., Generalleitet.
 E. J. Wiet, St. George, Sask., Generalleitet.
 E. J. Wiet, St. George, Sask., Generalleitet.
 E. J. Wiet, St. George, Sask., Generalleitet.

Offizielle Mitteilungen

Nahrungshilfe. Wie die Vereinsmitglieder schon wissen, wurde bei Gelegenheit des Delegatentages in Regina eine Sammlung aufgenommen für die hungernden Kinder des Ruhrgebietes. Wir bringen hier die Empfangsbescheinigung des Cardinals Schulte von Köln.

Köln, den 13. April 1923.
 Sr. Hochwürden P. Phil. Junke, Prelate, Sask.

Euer Hochwürden hatten die Güte, mir durch H. Paul Zietner daselbst einen Scheck im Betrage von \$126.20 namens des Volksvereins deutsch-canadischer Katholiken überreichen zu lassen. Ich bestätige den Empfang der Summe, über die ich mich außerordentlich gefreut habe, mit herzlichem Danke, ebenso den Empfang ihres geschätzten Schreibens vom 14. März mit der auf der Generalversammlung des genannten Vereins gefassten mutigen Resolution gegen unsere unerbittlichen Bedränger. Die hiesigen Zeitungen haben sie sogleich abgedruckt. Uebermitteln Sie bitte dem Volksverein den Ausdruck meiner dankbaren Freude und beten Sie in Canada mit uns um die endliche Wiederkehr von Frieden und Versöhnung. In Liebe und Verehrung bin ich Euer Hochwürden dankbar ergebenster C. Card. Schulte.

Die Kölnische Volkszeitung brachte in ihrer Nummer vom 4. April 1923 folgende Nachricht:

Der Volksverein deutsch-canadischer Katholiken, der am 7.-8. März seinen jährlichen Delegatentag in Regina, Sask., abhielt, sandte für

die hungernden Kinder der Rheinlande und des Ruhrgebietes \$126.20 nebst folgender von zwei Gefassten eingebrachten Resolution: „Die Generalversammlung der deutschen Katholiken in Canada auf ihrer Tagung vom 7.-8. März 1923 in Regina, Sask., Canada, protestiert aufs energischste gegen die Verwundung der Kolonialneger am Rhein und die systematische Unterdrückung des deutschen Volkes durch die alliierten Franzosen, Belgier und Polen.“

Vereins-Nachrichten.

Die Arbeit der Generalleitung ist leider in letzter Zeit durch äußere Umstände unterbrochen worden, doch wird sie in Zukunft wieder ihre regelmäßigen Mitteilungen geben. Wir wiederholen die Bitte an alle Schriftführer der Ortsgruppen, sich persönlich mit dem Generalsekretär des Vereins, P. Philipp Junke, Prelate, Sask., in Verbindung zu setzen. Es ist dies um so wichtiger, da wichtige Arbeiten vom Verein übernommen worden sind in Bezug auf die Einwanderungsfrage, wie der Herr Generalsekretär des Vereins, Herr Hauert, schon mitgeteilt hat, und es daher von großer Wichtigkeit für den Verein ist, möglichst alle Ortsgruppen auf dem Laufenden zu halten. Die Generalleitung.

Herr Jakob Blaser läßt durch die Einwanderungsbehörde des Volksvereins seinen Neffen Franz Blaser aus Kärnten, Österreich, nach Canada kommen. Hochw. P. Bernhard Schäffler, O.S.B., in seiner Eigenschaft als Einwanderungs-Sekretär, war ihm dazu behilflich.

„Deshalb hat Lake Lenore, nachdem es gegen Humboldt zwei Ballspiele gewonnen hatte, das dritte verloren.“

Ein solides Gebäude muß ein tiefes und starkes Fundament haben; je höher und schwerer das Gebäude, desto tiefer das Fundament. Die National Elevator Co. ist eben daran, diese notwendige Vorbedingung für den neuen Elevator zu schaffen.

Gutes Ladengeschäft (General Merchandise) nahe bei Kirche und Schule, in einem guten Distrikt der St. Peters Kolonie, ist zu verkaufen. Grundunterschiede ziehe man sich rechtlich ein bei der Redaktion des St. Peters Bote.

Münster. Was das Wetter betrifft, so trifft diese Woche zu, was das Sprichwort sagt, daß man nämlich das wahrhaft Gute nicht zu loben braucht; denn die eigene Güte selbst lobt es. Es war einfach nichts zu wünschen übrig.

Während der vergangenen Woche liefen folgende Beiträge ein: Jeserin, Limerick, Sask., für Notleidende in Europa 1.00; Mrs. Tony Katis, Walsby, N. D., für H. J. Freistelle 1.00; Pfarrkinder von Lake Lenore, für arme Kinder in Deutschland 2.00.

Engelfeld. Das Picnic der hiesigen Gemeinde wird am Montag, dem 2. Juli gehalten. Die Mitglieder der Gemeinde richten an alle Bewohner der St. Peters Kolonie die herzlichste Einladung an diesem Picnic teilzunehmen. Für gute Unterhaltungen, Mahlzeiten und Getränke ist gesorgt, auch verschiedene Sport-Beranstaltungen, so daß jedermann gute Unterhaltung finden kann. Musik liefert die Engelfelder Kapelle. Kommet und sehet!

Korrespondenzen.

St. Josephs-Kirche, Carling, Ia., am 1. Juni 1923.
 Hochw. P. Peter!

Seit dem 15. Mai bin ich wieder zu Hause, mit Arbeit so überhäuft, daß ich wahrhaftig nicht weiß wohin. Gemäß dem Wunsch des lieben St. Peters Bote soll ich einige Zeilen über meine höchst interessante Reise zur Veröffentlichung in demselben schreiben.

Am 25. Jan. um 12 Uhr Mittags fuhr ich auf dem kleinen Dampfer der Hamburg-Amerika Linie von New York ab. Die Reisegeellschaft war gering an Zahl, aber recht gemüthlich. Es waren nur 14 Passagiere zweiter Klasse und 42 dritter Klasse auf dem Dampfer „Bavaria“. Die Reise dauerte 13 Tage eine

Stunde und 28 Minuten. In dieser Zeit legten wir 3664 Seemeilen zurück. Kurz nach meiner Ankunft in Hamburg reiste ich nach Berlin ab, wo ich mich längere Zeit aufhielt und die Sehenswürdigkeiten der Stadt besuchte. Von Berlin ging es nach München, wo ich ebenfalls mehrere Tage weilte. Von München ging ich nach Altdorf, dem bekannten Gnadenort Bayerns. Dort blieb ich vier Tage lang und feierte die hl. Messe täglich am Gnadenaltar, wo ich als Knabe um meinen Verlu betete.

Von Altdorf ging ich in meine alte Heimat, wo meine Eltern sowie Bekannte, Freunde und Schulkameraden bereits auf dem Friedhofe ruhen. Ich hielt daher ein feierliches Hochamt für deren Seelenruhe. Dieser Gottesdienst sowie die Festpredigten hatten einen großen Zulauf von frommen Gläubigen, denen nur der Glaube noch Trost in der grimmigen Lage bieten kann.

Dem Hochw. Herrn Bischof Sigismund einem langjährigen Freunde, stattierte ich einen drei Tage langen Besuch in seinem Hause in Passau ab. Meine guten Pfarrkinder von Carling hatten mir eine reiche Spende für die armen Priesterkandidaten mitgegeben. Daß die Freude des Herrn Bischofs sowie der Theologen recht groß und herzlich war, läßt sich leicht denken als ich ihnen die Botschaft der milden Gaben aus Amerika, mancher Student hätte das Studium aufgeben müssen und mancher Arme wäre längst des Hungertodes gestorben.

Anfangs März reiste ich nach Rom, der ewigen Stadt. Dort wurde ich an den schönen Toren der hl. Schrift erinnert: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.“ Da gibt es schöne Gotteshäuser. Täglich beluchte ich die Basiliken Roms und andere Sehenswürdigkeiten. Glücklich Tage waren jene, an denen ich am Grabe des hl. Petrus und in den Katakomben verweilte.

Und was soll ich erst sagen über den Besuch beim hl. Vater, der in deutscher Sprache mit mir freundlich redete und mir die Erlaubnis erteilte, meinen Pfarrkindern in Carling sowie zwei Pfarren in Bayern den päpstlichen Segen zu erteilen? Fürwahr, das waren Tage der Gnade, für die ich dem lieben Gott danke.

Ende März reiste ich nach Einsiedeln, einem altherwürdigen Benediktinerkloster in der schönen Schweiz. Nach 36-tündigem Aufenthalt lehrte ich wieder nach Bayern zurück, um meinen Freunden den Segen des hl. Vaters zu spenden. Friedlich waren die Stunden, die ich unter dem armen Volke verbrachte. Nie vergesse ich die warmen Dankesworte und die Tränen dieses so ungerecht behandelten Volkes.

Am 24. April war ich wieder in Hamburg, wo ich bis zum 26. weile. Abends elf Uhr fuhr der schwerbeladene Dampfer „Hansa“, die ehemalige „Deutschland“, aus dem Hafen, mit 240 Passagieren zweiter Klasse und etwa 900 dritter Klasse, meistens jungen deutschen Auswanderern. Auch diese zweite Seereise war recht schön und angenehm. Viele Reisende brachten dem Reptum unfeindliche, aber reichliche Opfer dar.

Gott sei Dank für diese schöne Reise, der ich ein frohes Andenken bewahren werde. Möge der liebe Gott sich auch des armen deutschen Volkes erbarmen, das so sehr leidet um Gleichrichtung betet.

Nun, lieber Freund, schreibe ich mit herzlichsten Grüßen an Sie, an den Hochw. Herrn Abt und alle Klosterbewohner. Joseph Steiger.

Tüchtige Haushälterin

für Priester in deutscher Land-Gemeinde Albertas gesucht. Gef. Offerten an die Expedition des St. Peters Bote, Münster, Sask.

Räumungs-Preise:

Finger- u. Faust- Handschuhe aus Leder, Chromleder und Schweinsleder, per Paar 95c

Herrn Frühlings-Kappen 95c

PHILLIPS

Herrn-Anstaltungs Geschäft Main Street - Humboldt, Sask.

HOUGHTON & ALLEN

Fachmännische Schuh-Reparaturen. Unsere Werkstatt ist mit den neuesten modernen Maschinen ausgestattet. In Greig's Garage-Gebäude Main St. Humboldt.

(Wegen Mangel an Raum konnte diese Korrespondenz letzte Woche nicht zum Ausdruck kommen.)

Annaheim. Mit großer Feierlichkeit wurde auch dieses Jahr das hohe Fronleichnamsfest gefeiert. Unser Rotkirchlein war prächtig ausgeschmückt und der ganze Prozessionsweg mit zwei Reihen Baumchen besetzt. Die Sakramentshäuschen waren von kunstvollen Frauenhänden sehr würdig und geschmackvoll decoriert worden. Hochw. P. Joseph hielt hochfeierlichen Gottesdienst. Vor Beginn desselben wurde die neue Monstranz geweiht, ein Prachtstück der Zunftkunst, gestiftet von einem edlen Wohltäter. Nach Schluß des Gottesdienstes fand die feierliche Prozession statt bei großer Beteiligung der Gemeindeglieder. Kirchenchor und Musikkapelle trugen ihr Bestes zur Bereicherung und Verherrlichung dieser erhabenen Gottesverehrung bei. Ein kurzes Klavierkonzert unserer Musikkapelle bildete den Abschluß der kirchlichen Feierlichkeit.

Für den Nachmittag war ein Schulkinder-Picnic vorgegeben. Unsere Lehrerin, Miss Reynolds, die die große Gabe besitzt, die Kinder zum höchsten Eifer für ihre Auszubildung anzuspornen, wollte den Kindern auch eine Freude bereiten und denselben ihre Zufriedenheit zum Ausdruck bringen. In der Rothalle wurde von unseren Frauen und Jungfrauen ein Mittagessen gegeben, bei dem sich Kinder und Eltern, sowie auch viele Freunde der Schule vereinigten. Nach dem Essen wurden Spiele und Sportleistungen der Kinder gezeigt, die alle sehr gut ausgeführt wurden. Auch das hier so sehr beliebte Ballspiel haben die Schüler schon geübt, und nicht nur bei den Knaben, sondern auch bei den Mädchen sind schon sehr gute Kräfte vorhanden. Unsere Musikkapelle war zur Mitwirkung der Veranstaltung erbeten, und gerne hatte sie den fleißigen Kindern und ihrer guten Lehrerin diese Ehre erwiesen.

Unsere Rothalle hat schon wieder eine neue Bestimmung erhalten. Wie in vorhergehenden Jahren mit großem Erfolg, so auch jetzt, hat die Lehrerin sich der Mühe unterzogen, eine Anzahl der besten Kräfte ihrer Schule im achten Grade auszubilden. Dieses Jahr sind es nur Mädchen, die zugelassen werden konnten. Da die Schule so sehr im Raum beschränkt ist und in der Person von Fräulein Moss, Lehrerin in St. George eine Aushilfe-Kraft gewonnen wurde, findet nun der Unterricht dieser achten Klasse in der Rothalle

Picnic u. Gesteinlegung der Neuen Kirche zu St. Gregor Sonntag, 24. Juni

Vorm. 9 Uhr: Gestein-Legung, darauf folgend feierliches Hochamt.
 Nachmittags: Sport-Veranstaltungen und Vergnügungen aller Art, unter Mitwirkung der Annahemer Musik-Kapelle.

Abends: Großes Feuerwerk!

Alle sind herzlich eingeladen.

Das Komitee.

statt. Es ist eine wahre Freude wie diese „Young Ladies“ entzückt sind über die gute frühe Luft, die Ruhe in diesem Lokal und die guten Fortschritte, die sie hier machen. Mit einem sehr lobenswerten Eifer

widmen diese sich aber auch der einmal gestellten Aufgabe. Wir wünschen diesen jungen Studentinnen, wie auch ihrer Lehrerin den besten Erfolg für ihre Bemühungen: ein gutes Examen.

Baseball Tournament

abgehalten in

LAKE LENORE

am

Mittwoch, 20. Juni

\$475.00 in Preisen

Erster Preis \$250. Zweiter Preis \$150. Dritter Preis \$75.

Fünf Teams für den dritten Preis zugelassen.

Anmeldungs-Gebühr \$10.—

Anmeldung muß bis am 19. Juni abends 7 Uhr eintreffen.

Erste Ziehung 8 Uhr.

Erstes Spiel 10 Uhr morgens.

Zwei Blechmusikanten werden anwesend sein

Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c.

Alle Wege führen nach Lake Lenore am 20. Juni.

Kommt und seht erstklassiges Ballspiel

Theo Schmitz, Sekretär.

Zum Wohlbefinden bei heißem Wetter

Sie bekommen alles was Sie brauchen in Humboldts größtem Laden

Ginghams

Kauft jetzt, da wir eine große Auswahl haben in gewürfelten und gestreiften Mustern und in den verschiedensten Farben. Ein Gingham-Kleid für ständigen Komfort. Ginghams, p. Hard v. 27c an

Herrn-Olive-Elk Schuhe

Nur einige Paar übrig. Sehr leichte Schuhe mit Chrom gegerbten Sohlen. Wenn Sie ein Paar solcher Schuhe besitzen, dann werden Sie nicht mehr über schmerzende Füße zu klagen haben.

Unser Post-Bestelldienst

Das heiße Wetter macht das Reisen nicht gerade ein Vergnügen. Wenn Sie daher nicht persönlich nach Humboldt kommen wollen, so versuchen Sie es mit unserm „prepaid“ Post-Bestelldienst.

Ladies Summer Vests

Leicht und kühl. Diese ökonomischen Baumwoll-Vests sind sehr beliebt. Sie sind in cumfy-cut wie auch in andern Formen zu haben von 29c an aufwärts.

Kinder-Pantoffeln

Weiche Kinder-Pantoffeln aus Segeltuch, ein-strap, mit Gummisohlen und Zehenklappe.

Ein Gelegenheitskauf zu 95c

Diese Woche eintreffend!

Prächtiges Assortment von Voile-Kleidern. Dieselben werden hier sein, wenn Sie dies lesen. Die Preise sind zudem niedrig angelegt, von \$6.50 an aufwärts.

Brusers LIMITED
 WHERE EVERYBODY GOES